
DER SPITZWEGIANER

Newser des Vereins der ehemaligen SchülerInnen
und Freunde des Carl-Spitzweg-Gymnasiums
Germering e.V.



24. Jahrgang 2019

Nr. 1 Sommer 2019

Protokoll Mitgliederversammlung

Protokoll der Spitzwegianer e.V. Mitgliederversammlung am 19. Februar 2019

1) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die erste Vorsitzende Manuela Schmitt eröffnet um 19.35 Uhr die Sitzung krankheitsbedingt per Skype-Konferenz und stellt die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung fest.

2) Tagesordnung

TOP1: Aufnahme neuer Tagesordnungspunkte (TOPS)

Es werden keine neuen TOPS aufgenommen.

TOP2: Rechenschaftsbericht der Vorstandschaft mit Vorstellung der Förderprojekte und Entlastung des Vorstands durch die Mitgliederversammlung

Manuela Schmitt informierte die Versammlung zu Beginn über die getroffenen Maßnahmen zur Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung. Alle Mitglieder wurden per Email am 27.6.2018 darüber informiert, wie der Schulförderverein mit personenbezogenen Daten der Mitglieder umgeht.

Im Anschluss stellte sie die Werbemaßnahme zur Mitgliederwerbung vor. Mit der neuen Webseiten-Beauftragten am CSG, Regina Bloch, wurde Kontakt aufgenommen rund um die Neugestaltung der Webseite des Carl-Spitzweg-Gymnasiums. Die Spitzwegianer-Seite wurde mit in das neue Design umgezogen.

Wie jedes Jahr wurden zwei Newsletter erstellt und per Email an die Mitglieder verschickt. Im Newser sowie im Artikel der Spitzwegianer im Jahresbericht der Schule wurde die Suche nach einer Nachfolge für die Vorsitzende thematisiert. Eine Rückmeldung auf den Aufruf zur Mitarbeit in der Vorstandschaft erfolgte nicht. Der Jahresbericht wurde über das Sekretariat der Schule an alle Mitglieder verschickt.

Darüber hinaus erschien eine Anzeige in der Schülerzeitung, und Manuela Schmitt gab ein Interview rund um eine gesuchte Nachfolge. Barbara Habler stellte den Schulförderverein im Rahmen des ersten Elternabends der 5. Klassen zur Mitgliederwerbung vor, sowie Patrik Stege im Elternabend der 6. Klassen zum Skilager. Der Rücklauf an Neumitgliedern im Rahmen dieser Maßnahmen ist spürbar.

Auf der Abiturfeier 2018 durfte Manuela Schmitt eine Rede vor den Abiturienten halten und Herr Gebhard dankte dem Schulförderverein für die Unterstützung. Eintritte von Abiturienten erfolgten darauf hin keine.

Über die Bildungsspende, eine Aktion vom Elternbeirat, wurden im vergangenen Jahr 2,80 € eingenommen und an den Elternbeirat weitergeleitet (Verwendung: Schulobst).

Die Spitzwegianer gratulierten dem ehemaligen Direktor Anton Leitner zum 80. Geburtstag im Rahmen eines persönlichen Besuchs von Nina Wöller. Der daraufhin erfolgte Facebook-Post erzielte 153 "Likes".

Der Schulförderverein der Spitzwegianer hat aktuell 181 Mitglieder. Im Jahr 2018 gab es 12 Neuzugänge, 5 Austritte und 2 Mitglieder mussten mangels aktueller Kontaktdaten auf Eis gelegt werden.

Folgende Projekte wurden 2018 finanziell unterstützt:

P-Seminar Chemie	P-Seminar	400,00 €
Poetry-Slam	deutsch	150,00 €
Aufbau zweiter Französisch Austausch	Französisch	300,00 €
P-Seminar 3D Drucker	P-Seminar	250,00 €
P-Seminar Englisch	P-Seminar	300,00 €
P-Seminar Migration und Integration von Flüchtlingen	P-Seminar	160,00 €
Fortbildung	Technik Team	120,00 €
Mathematische Schnitzeljagd	P-Seminar	31,15 €
Sternwarte	Physik	1.215,00 €
Kamera	Kunst	398,99 €
Klima- und Lebenswandel	P-Seminar	450,00 €
Sportmaterialien	Sport	1.000,00 €
Bewegungskünste	Sport	446,25 €

Insgesamt wurde eine Fördersumme von 5.221,39 € ausgeschüttet. Die Einnahmen konnten damit in etwa auch wieder in Förderprojekte investiert werden. Allerdings besteht aus den letzten Jahren noch ein Überschuss, so dass das Vereinsvermögen auf ca. 10.000 € angewachsen ist.

Der Vorstand wurde nach dem Rechenschaftsbericht einstimmig ohne Enthaltung oder Gegenstimme von den Anwesenden entlastet.

TOP3: Rechenschaftsbericht des Schatzmeisters und Entlastung durch die Mitgliederversammlung

Der Schatzmeister Patrick Stege stellte den Rechenschaftsbericht vor. Dazu verteilt er noch eine Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben und verkündet den Gesamtkassenstand von 10.683,78 €. Kosten entstanden dem Verein erneut durch zwei Beitragsrückläufer. Außerdem fielen 2018 ca. 50,00 € Bankgebühren und Kosten für die Internet-Domain an. Die Spenden fielen mit 20 € dieses Jahr gering aus.

Geprüft wurde der Bericht im Vorfeld von Gerhard Ottmann ohne Beanstandungen.

Die Versammlung entlastet Patrick Stege einstimmig, ohne Enthaltung oder Gegenstimme.

TOP4: Vorstellung des Haushaltsplans 2019

Ziel des Haushaltsplans für 2019 ist es erneut, alle eingenommenen Fördermittel ohne Rücklagenbildung direkt in Schulprojekte sowie den Sozialfonds der Schule zu investieren. Da aktuell die Fördermittel nicht gänzlich ausgeschöpft werden, wird im Rahmen der Diskussion um die Ziele 2019 erneut die Zukunft des Schulfördervereins auf den Prüfstand gestellt.

TOP5: Diskussion um die Ziele 2019

Eine potenzielle Nachfolge für Manuela Schmitt als erste Vorsitzende wurde 2018 nicht gefunden und die Frage nach der Weiterführung des Vereins wird zur Diskussion gestellt. Um im verbleibenden Jahr die Nachfolge für Manuela Schmitt zu regeln, eruiert die Versammlung Vorschläge für potenzielle Kandidaten für den Vorsitz aus den Reihen der Spitzwegianer sowie aus dem Lehrerkollegium. Marco Berger informiert in diesem Zuge über den Status der Schulleitung am CSG und die Suche nach einem ersten Schuldirektor als Nachfolger für den zum Schulhalbjahr 2019 in den Ruhestand verabschiedeten Direktor Herrn Gebhard. Als Aufgaben nehmen Manuela Schmitt/Marco Berger die Ansprache einiger Lehrerkollegen, bzw. die schriftliche Anfrage bei Herrn Gebhard mit.

Die Versammlung hält drei Optionen für die Zukunft des Schulfördervereins fest:

- 1) Es wird im verbleibenden Jahr ein Nachfolger für den Posten des 1. Vorsitzenden gefunden
- 2) Der Förderverein wird als "abgespeckte Version" über die Schule/den Elternbeirat weitergeführt
- 3) Der Verein wird aufgelöst, da kein Bedarf mehr besteht an einem Teil der ursprünglich gesteckten Ziele (Kontaktpflege findet über Soziale Medien statt, Berufsberatung wird als Berufsmesse über den Elternbeirat organisiert)

Festgehalten wird die Rücksprache zur Vorgehensweise und Bedarf des Vereins mit der neuen Schulleitung, sobald die Position des ersten Direktors wieder besetzt ist.

Die Versammlung diskutiert anschließend, wie die vorhandenen Fördermittel im Jahr 2019 investiert werden können, um das Vereinsvermögen weitestgehend auszuschöpfen. Es werden derzeit von P- und W-Seminaren immer wieder kleinere Beträge angefordert, größere Förderanfragen blieben zuletzt aus. Marco Berger stellt dar, dass die Schule grundsätzlich gut ausgestattet ist. Er nimmt sich vor, die finanziellen Fördermöglichkeiten durch die Spitzwegianer stärker im Lehrerkollegium zu bewerben und stellt den Förderbedarf der Sportfachschaft nach Sportmitteln, wie Bällen, Tischtennisschläger dar. Diskutiert werden auch Möglichkeiten zur Schulhofgestaltung, die allerdings dem Architekten obliegen, so dass hier keine Möglichkeit besteht. Weitere Ideen sind die Förderung eines

Klassensatzes Atlanten für die Unterstufe, die Fortführung der Lawinenkurse im Skilagers, und die Förderung der Elternkompetenz im Umgang mit den sozialen Medien der Schüler/innen. Die Einladung eines Medienpädagogen für die Elternaufklärung zur verantwortungsbewussten Unterstützung ihrer Kinder im Umgang mit den sozialen Medien (Stichwort Mobbing) wird als Aktion für 2019 festgehalten. Nicht zuletzt gibt es die Möglichkeit, die Partnerschule in Simbabwe finanziell zu unterstützen.

Der Sozialfonds hat im vergangenen Jahr 1.000,00 € Fördermittel abgerufen (davon 700€ aus einer zweckgebundenen Abispende). Da dem Fonds aus drei Töpfen Gelder zufließen - Spitzwegianer, Elternbeirat und Otto-Karl-Foster-Stiftung - besteht hier derzeit kein weiterer Bedarf.

TOP 6: Sonstiges

Im Fokus des nächsten Jahres steht die Regelung der Zukunft des Vereins. Manuela Schmitt erklärt, dass sie die Abwicklung der Auflösung übernehmen wird, sollte sich kein Nachfolger für die Position des 1. Vorsitzenden finden. Es wird festgehalten zur Mitte des Jahres Bilanz zu ziehen, ob im Rahmen der eingeleiteten Maßnahmen ein anderer Ausweg in Sicht ist.

Marco Berger bedankt sich bei der Vorstandschaft für die Mitarbeit. Manuela Schmitt bedankt sich bei allen Anwesenden für Ihr Kommen und beendet die Versammlung um 21:00 Uhr.

Germering, 21.3.2019

Karin Gall

Kassenbericht

Kontostand 1.12.2017	6.043,93 €
Beitragseinnahmen	5.480,00 €
Rückläufer	-50,00 €
Förderung	-3.775,14 €
Spenden	22,80 €
Dank Spenden	-0,01 €
Domain	-50,35 €
Bankgebühren	-34,29 €
Software Bank	-15,00 €
Kontostand 1.12.2018	7.621,94 €

AG Bewegungskünste

Seit ihren Anfängen vor etwa sieben Jahren hat die AG Bewegungskünste sich stetig weiterentwickelt. Im Schnitt 15 bis 20 Schüler/innen aller Jahrgangsstufen nehmen am Wahlkurs teil und lernen am Dienstagnachmittag von 15 bis 16 Uhr das Jonglieren mit diversen Gegenständen wie Bällen, Ringen und Keulen. Manche spezialisieren sich auch auf andere Requisiten wie Diabolos, Pois, Teller oder Devilsticks. Besonders schön ist dabei der Zusammenhalt, der sich über alle Jahrgangsstufen hinaus bildet. Die Bewegungskünste sind keine leistungsorientierte, sondern eine sehr soziale Sportart, bei der die Gemeinschaft und Akzeptanz des Anderen und seiner Neigungen im Vordergrund stehen. Es ist besonders schön, an einer Schule auch ohne Noten und Bewertung mit den Schülern interagieren zu können.



Einige Schüler/innen haben sich inzwischen zu richtigen Profis entwickelt. Sie trainieren seit Jahren fleißig und wurden in diesem Schuljahr mit gleich drei Höhepunkten belohnt. Sie durften einen Workshop in der Feuerjonglage absolvieren, der nur Teilnehmern mit großem Können vorbehalten ist. Dieses durften sie auch bei der offiziellen Verabschiedung von Herrn Gebhard vor Vertretern des ganzen Landreises FFB unter Beweis stellen. Unsere neuen, von den Spitzwegianern finanzierten Jonglierbälle fanden hier ihren ersten Einsatz bei einem vielgelobten Auftritt. Unser drittes Highlight wird im Mai stattfinden. Zwei Schüler/innen der AG werden die große Ehre haben, beim bayernweiten Wettbewerb „Talents“ im bekannten Münchner Varieté GOP als Jury zu fungieren.

Die Spitzwegianer haben all dies erst möglich gemacht. Sie unterstützten den Start der AG vor einiger Zeit mit einer Grundausstattung an Requisiten, die immer noch gut gepflegt und rege benutzt werden. Im Schuljahr 2018/19 ermöglichten sie erneut den Kauf einer ganzen Kiste mit 100 hochwertigen Jonglierbällen. Endlich haben wir genug Bälle für alle Schüler/innen der AG, die funktionell sind und bei Auftritten gut aussehen. Außerdem ist es so möglich geworden, dass die Jonglage auch Eingang in den Unterricht mit einer ganzen Schulklasse finden kann.

Ganz herzlichen Dank!
Julia Stangl



Demo-Elektrometer

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Spitzwegianer, ich möchte mich im Namen der Fachschaft Physik bei Ihnen sehr herzlich für Ihre großzügige Spende bedanken, mit der wir ein Demo-Elektrometer angeschafft haben.

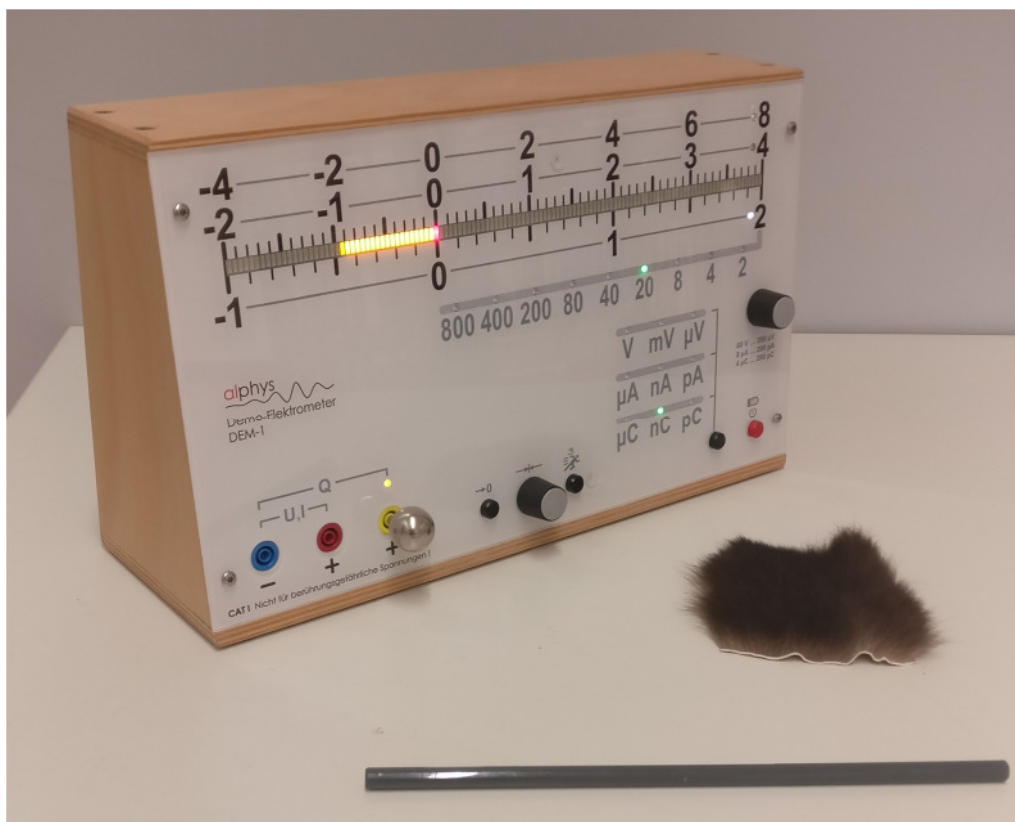
Dieses Messgerät sieht unscheinbar aus, hat es aber in sich: Es lassen sich kleinste Spannungen, Ströme und vor allem auch kleinste Ladungsmengen messen. Dafür sorgt der eingebaute empfindliche Messverstärker. Im Bild sieht man die Anzeige der Ladung, die durch Reiben eines Kunststoffstabes an einem Fell auf das Messgerät gebracht wurde.

Die Anzeige mittels LEDs sorgt dafür, dass die Anzeige sehr gut ablesbar ist, die Energieversorgung erfolgt über einen eingebauten Akku. Gegenüber den herkömmlichen Versuchsaufbauten entfällt also nicht nur der Anschluss an das Stromnetz, es wird auch der externe Messverstärker eingespart. Das macht zum einen das Experiment transparenter für die Schülerinnen und Schüler, zum anderen steht dem Experimentator ein handliches, einfach zu bedienendes Messinstrument zur Verfügung.

Weil die Handhabe so unproblematisch ist, werden wir das Elektrometer auch in Schülerversuchen verwenden, z.B. in den Physikübungen in der 9. Jahrgangsstufe oder in Experimentalreferaten in der Q11.

Ich darf mich nochmals aufrichtig bei Ihnen für Ihre finanzielle Unterstützung bedanken und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Rolf Hofmann für die Fachschaft Physik



Weitere Förderprojekte:

Umrüstung Sternwarte / Physik (1.250,00 €)

Mitfinanzierung Kamera / Kunst (398,99 €)

Sportmaterialien / Sport (1.000,00 €)

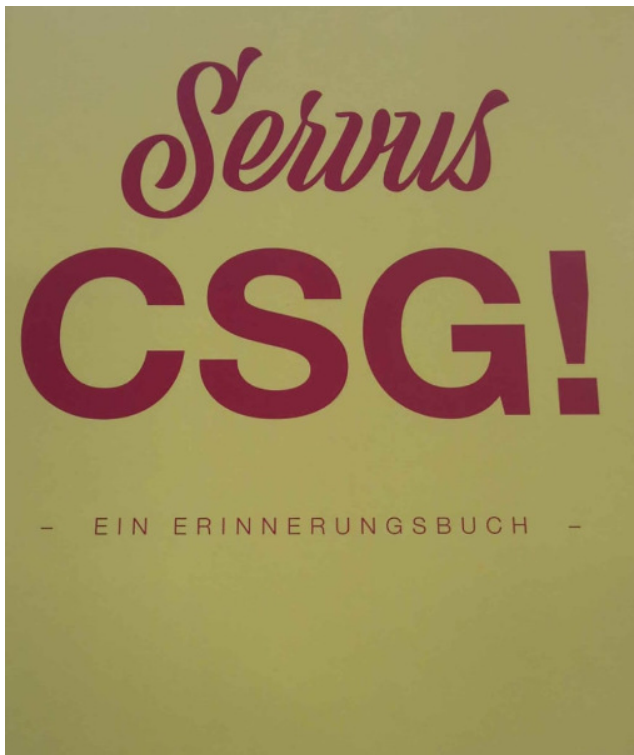
Fortbildung Technikteam – Besuch Prolight & Sound (386,00 €)

Mitfinanzierung Flügel (2.000,00 €)

Hausaufgabenheft (1.500,00 €)

Kurz notiert

- Folgende P-Seminare wurden finanziell unterstützt:
P-Seminar Klimawandel – Lebenswandel (450,00 €)
P-Seminar 3D-Drucker (250,00 €)
- Der Sozialfonds der Schule wurde Anfang des Jahres mit 1.000,00 € gefüllt (700,00 € stammen noch aus einer zweckgebundenen Spende des Abitur-Jahrgangs 2015).
- Zum Abschied des Schulleiters Herrn Georg Gebhard haben die Spitzwegianer den Druck des Abschiedsgeschenkes finanziert:



Zum 80. Geburtstag von Anton Leitner



Feiert heute seinen 80. Geburtstag: Anton Leitner, Gründungsdirektor des Carl-Spitzweg-Gymnasiums. FOTO: PRIVAT

Ein Nachmittag in Weßling

(von Nina Wöller)

Zu seinem 80. Geburtstag, am 20. Dezember 2018, rufe ich als Abgesandte der Spitzwegianer bei Anton Leitner an und möchte ihm gratulieren. Und wie es schon immer seine Art ist, lädt er mich spontan ein, ihn einfach am Wochenende zu besuchen. Er sei da, sagt er, und freue sich, wenn ich auf ein Tässchen Kaffee vorbeikomme.

Angekommen an seinem Haus in Weßling fühle ich mich fast in die Schulzeit zurückversetzt. Mit einem freundlichen "Hallo Töchterchen" begrüßt er mich am (diesmal Haus-)Tor und alte Erinnerungen werden wach, als man damals freundlich am Schultor begrüßt wurde und noch ein paar Sekunden mit dem Direktor ratschen konnte, bevor man in seine Klasse ging.

Frau Leitner bringt Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und da das meiste schon in unzähligen Interviews in verschiedenen Zeitungen erwähnt und abgedruckt wurde, schwelgen wir einfach in Erinnerungen, an die Zeit, als das CSG gerade gegründet wurde, er erzählt viel, von seinem Anfang als Lehrer („1981 habe ich den ersten Schulausflug mit Schülern gemacht. Ich hatte ja meinen Rettungsschwimmer und habe vorgeschlagen, dass wir zum Baden an den Schliersee gehen. Wir hatten viel Spaß und am Ende haben wir uns alle mit Batz beworfen und dieser Tag ist mir und allen Schülern noch lange im Gedächtnis geblieben“).

Im Gedächtnis geblieben ist Herrn Leitner erstaunlicherweise so ziemlich alles, was in seiner langen Lehrerlaufbahn und gerade in seinen 23 Jahren am Carl-Spitzweg-Gymnasium so passiert ist. Ach nein, die ersten paar Jahre ab 1980 hieß die Schule ja noch „Gymnasium Unterpffaffenhofen“, als Dependence des Max-Born-Gymnasiums in Germering. Damals gab es nur 3 Klassen und das Ganze war ein eher provisorischer Bau mit Flachdach. So provisorisch, dass es eines Tages, bei starkem Regen, begann an der Tür zum damaligen Pausenhof herunterzufließen. Zum Glück hatte Papa Leitner als Architekt eine gute Idee: man goss nach und nach blaue Farbe auf die verschiedenen Dachteile und konnte so genau beobachten, wo das Leck war und es schnellstmöglich reparieren.

Alle Lehrer der ersten Generation kennt Anton Leitner noch genau und hält, wo möglich, auch noch engen Kontakt. Aus dem Stegreif nennt er mir ca. 20 ehemaligen Kollegen, mit denen er sich regelmäßig trifft oder jedenfalls auswendig weiß, wo sie sich derzeit befinden

und/oder arbeiten, Thomas Franz oder René Horak, Josef Parsch oder Rolf Habich, um nur einige wenige zu nennen. Ganz zu schweigen von denen, die noch immer am CSG unterrichten und von denen er regelmäßig hört, sei es bei Telefonaten mit dem von ihm sehr geschätzten Nachfolger Georg Gebhard oder bei schulischen Veranstaltungen wie Sommerkonzerten oder andere Festen, an denen Herr Leitner gerne teilnimmt. Auch mit den verschiedenen, damals zuständigen Ministern verbinden ihn viele Erinnerungen: ob der bayrische Ministerpräsident Franz Josef Strauß, oder die bayrischen Kultusminister Dr. Ludwig Huber und Hans Zehetmair, er kannte sie alle und wahrscheinlich kannten sie auch alle ihn. Ebenso kann er sich noch gut an den Elternbeiratsvorsitzenden der ersten Stunde erinnern: Helmut Hacker, Vorsitzender Richter am Bundesverwaltungsgericht.

Mit seinen oft eher unkonventionellen Methoden hat er vielen Schüler den Schulalltag in den richtigen Momenten erleichtert und so dafür gesorgt, dass in dieser Schule zufriedene Schüler ein- und ausgingen und zu Hause zufriedene Eltern warteten. Herr Leitner hat seine Schüler auch so ins Herz gefasst, dass er weiter den Werdegang vieler ehemaliger Eleven verfolgt und stolz über diese erzählt. Es waren für ihn doch nicht nur irgendwelche Schüler, sondern eher auch Söhne und Töchter.

Viel zu schnell vergeht die Zeit und neben zahlreichen Telefonanrufen kommen zwischendurch viele Leute im gemütlichen Weßlinger Häuschen vorbei: Sohn und Schwiegertochter, die Haus, Büro und Praxis im Nachbarhaus haben, ein junger Schüler, mit dem Frau Leitner noch ein halbes Stündchen Deutsch und Englisch übt und die Eltern eines ehemaligen Schülers, die ein Geburtstagsgeschenk vorbeibringen und noch für eine kurze Unterhaltung bleiben. Langeweile herrscht hier gewiss nicht!

Ach, da fällt mir ja ein, dass ich eigentlich ein paar Fragen mitgebracht hatte, die ich noch schnell stellen wollte:

Herr Leitner, wenn Sie nicht gerade Besuch empfangen, was sind Ihre Lieblingsbeschäftigungen?

Ich gehe fast jeden Tag 10 bis 15 km mit unserem Hund spazieren, lese viel (derzeit am liebsten italienische und spanische Zeitungen), mache bei Spaziergängen am See auch mal Reklame für das Carl-Spitzweg-Gymnasium, gebe ein bisschen Nachhilfe und gehe sehr gerne in Museen.

Und: wie weit ist bei Ihnen persönlich die Digitalisierung fortgeschritten?

Sehr weit. Ich bin täglich am Computer, schreibe E-Mails, lese online Nachrichten und Zeitungen. Nur Internetbanking – das mache ich lieber nicht!

So, jetzt gehe ich aber wirklich!

Ach, Töchterchen, schön war's! Komm' gern jederzeit wieder vorbei.

(Anmerkung: Viele weitere Anekdoten, Sprüche und lustige Begebenheiten habe ich an diesem Nachmittag noch erfahren, aber dies alles aufzuschreiben, sprengt leider hier und heute den Rahmen. Doch ich hoffe für uns alle, dass Herr Leitner noch viele Jahre Zeit hat, seine unterhaltsamen Schilderungen auch in Zukunft an uns weiterzugeben).

In eigener Sache

Nachfolge

Liebe Spitzwegianer,
gerne möchte ich an dieser Stelle daran erinnern, dass ich nach dieser Amtszeit (Feb. 2020) meinen Vorsitz niederlege.

Wer hat Zeit und Energie diese so wichtige Aufgabe zu übernehmen? Dem Verein neuen Schwung einzuhauchen und die Weichen für eine erfolgreiche Weiterführung zu stellen?

Über eine Kontaktaufnahme freut sich

Manuela Schmitt
1. Vorsitzende

Umgezogen?

Bitte meldet Adressänderungen an: info@spitzwegianer.de.

Neue Bankverbindung?

Bitte meldet Kontoänderungen umgehend an den Verein unter:
schatzmeister@spitzwegianer.de. Nur so lassen sich unnötige Kosten durch Rückläufer beim Bankeinzugsverfahren vermeiden. Damit kann sichergestellt werden, dass die Fördergelder wirklich zweckgebunden eingesetzt werden und nicht durch Verwaltungsaufwand reduziert werden.

Auf dem Laufenden bleiben:

Werdet Fan bei facebook: <https://www.facebook.com/Spitzwegianer>

Impressum

DIE SPITZWEGIANER e.V.

c/o Carl-Spitzweg-Gymnasium

Masurenweg 2

82110 Germering

Tel: 089/89 43 70 20

Fax: 089/89 43 70 2-114

<http://www.spitzwegianer.de>

info@spitzwegianer.de

IBAN DE15 7016 3370 0004 8014 07

BIC GENODEF1FFB

Volksbank-Raiffeisenbank FFB